



X.

In Samos.

Musikallische und mathematische Vorrichtungen. Lehrthätigkeit. Entschluß zur Auswanderung.

So glaubte Pythagoras endlich am Ziele seiner Wanderungen angekommen zu sein und begann nun alle die zahllosen Eindrücke der langen Wanderjahre zu ordnen und sich auf die Thätigkeit, die ihm als Ideal vorschwebte, vorzubereiten. Indessen lebte er allein mit seiner Mutter, die bemüht war, ihm jeden Wunsch von den Augen zu lesen und für die seit seiner Rückkehr ein neuer Frühling angebrochen war.

In seiner Lebensweise hielt er sich streng an die Regeln, wie sie theils bei den Ägyptern, theils bei den babylonischen Priestern üblich waren; er verrichtete gewissenhaft die üblichen Opfer, aber stets waren diese unblutig, wie bei den Anhängern der zoroastrischen Lehre.

Seine Nahrung bestand fast ausschließlich aus Vegetabilien, doch waren auch manche Produkte des Pflanzenreichs ausgeschlossen, besonders die Bohnen. In der Kleidung hielt er sich an die, bei den ägyptischen Priestern übliche Tracht — es war dies ein Talar von weißem Linnen. Doch hielt ihn diese priesterliche Lebensweise nicht ab, sich auch den heiteren Künsten, die in Griechenland heimisch waren, zuzuwenden und sich besonders wieder mit der Musik, welche er früher mit so großer Vorliebe gepflegt hatte und die ihm freilich beinahe fremd geworden war, zu beschäftigen; denn in Ägypten war, wie früher erwähnt, die Musik mißachtet und in dem Zustande halber Sklaverei, in Babylon,